

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Stand August 2022

Maßnahme / Projekt / Einrichtung	Träger des Projekts/ Angebots/ Beispiels	Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zielgruppe des Projekts/ Angebots/ Beispiels	Laufzeit	Internetlink (bspw. Flyer, Internetseite)
Ordnungspolitische Maßnahmen					
Antidiskriminierungsklausel für Gewerbe	Ordnungsamt	In Nürnberg darf niemandem wegen seiner ethnischen Herkunft oder anderen diskriminierenden Gründen der Besuch einer Gaststätte, einer Diskothek oder eines Fitnessstudios verweigert werden. Betreiberinnen und Betreiber von lediglich anzeigepflichtigen Gewerben erhalten vom Ordnungsamt der Stadt eine Informationsschrift, die an einen diskriminierungsfreien Gewerbebetrieb appelliert und auf die möglichen Konsequenzen von Diskriminierung hinweist. Die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken und die Handwerkskammer für Mittelfranken unterstützen den Appell ebenfalls durch Information und Aufklärung.	Gewerbetreibende in der Stadt Nürnberg	fortlaufend	https://www.nuernberg.de/internet/ordnungsamt/
Leitlinien und Verhaltenskodices der Stadt Nürnberg und der Nürnberger Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zur Vermietung und zum Verkauf von Wohnraum	Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle (MRB & GST)	Das in allen empirischen Befunden am zweithäufigsten aufgeführte Diskriminierungsfeld ist der Wohnungsmarkt. Das betrifft die Wohnungssuche an sich, aber auch die Hausbeziehungsweise Wohngemeinschaft als Lebenswelt. Am 8. Juli 2010 haben deshalb 22 Vorstände und Geschäftsführer der größten Immobilienfirmen im Nürnberger Raum die von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly vorgelegten „Leitlinien und Verhaltenskodices der Stadt Nürnberg und der Nürnberger Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zur Vermietung und zum Verkauf von Wohnraum“ feierlich unterzeichnet. Darin verpflichten sich die Unterzeichner, bei Vermittlung, Vermietung oder Verkauf von Wohnungen, Menschen ohne Vorurteile bei der Auswahl zu berücksichtigen. Menschen mit unterschiedlichen Wohn- und Lebensweisen sollen unterstützt werden, damit sie Formen des Zusammenlebens finden, bei denen sie auf Mentalität, Kultur und Sprache wechselseitig Rücksicht nehmen.	Stadt Nürnberg und Nürnberger Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	fortlaufend	https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/antidiskriminierung.html#8
Diversity-Check für Verwaltungsunterlagen	Personalamt, MRB & GST	Mit Hilfe des Diversity-Checks, welcher für alle Vorhaben der Stadt Nürnberg angewandt wird, sollen folgende Fragen beantwortet werden: 1.Wirkung des Vorhabens auf bestimmte Zielgruppen → mittelbare/unmittelbare Diskriminierung 2.Diversity-relevante Daten-/Informationsbasis der Vorlage 3.Beitrag zu Gleichberechtigung/Gleichstellung und Chancengleichheit? 4.Auswirkung des Ressourceneinsatzes. Ziel ist es, strukturelle / institutionelle Diskriminierung zu verhindern oder zu beseitigen und die Herstellung von Chancengerechtigkeit zu fördern.	Beschäftigte der Stadt Nürnberg	fortlaufend	https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/ https://www.nuernberg.de/internet/arbeitsgeberin/arbeitsgeberin_vielfalt.html

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Repräsentation und Partizipation					
Integrationsrat	Bürgermeisteramt/ Abteilung 3 - Geschäftsstelle des Integrationsrates	<p>Der Integrationsrat engagiert sich für die Interessen aller Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg. Er wirkt mit, deren Lebensverhältnisse zu verbessern und das friedliche und gleichberechtigte Zusammenleben in der Stadt Nürnberg zu fördern. Als Interessensvertretung berät der Integrationsrat den Stadtrat in allen Fragen, die Zuwanderinnen und Zuwanderer in Nürnberg betreffen und im Wirkungskreis der Stadt liegen.</p> <p>Ratsuchende Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit bezüglich ausländerrechtlicher und integrationspolitischer Fragen an die Geschäftsstelle des Integrationsrates wenden. Sie erhalten dort auch Informationen zu den verschiedenen Beratungsstellen für Zuwanderinnen und Zuwanderer in Nürnberg.</p>	Bürgerinnen und Bürger mit Migrationsgeschichte der Stadt Nürnberg, Stadtrat und Stadtverwaltung	verstetigt	https://www.nuernberg.de/internet/integrationsrat/
Behindertenrat		<p>Der Behindertenrat ist Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung in Nürnberg. Der Behindertenrat berät als Sachverständigenrat den Stadtrat und die Stadtverwaltung in allen Fragen, die behinderte Menschen betreffen und erarbeitet in seinen Ausschüssen Empfehlungen und Stellungnahmen.</p>	Bürgerinnen und Bürger mit Behinderung der Stadt Nürnberg	verstetigt	https://www.nuernberg.de/internet/behindertenrat/
Stadtseniorenrat		<p>Der Stadtseniorenrat ist die Organisation in Nürnberg, die sich ausschließlich um die Sorgen und Anliegen der älteren Menschen in Nürnberg kümmert. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der älteren Nürnberger Mitbürgerinnen und Mitbürger zu verbessern sowie Angebote und Hilfen für die ältere Generation zu schaffen.</p>	Ältere Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nürnberg, Stadtrat, Stadtverwaltung sowie die sozialen Einrichtungen und Verbände	verstetigt	https://www.nuernberg.de/internet/stadtseniorenrat/
Angebote für Seniorinnen und Senioren im Rahmen der gemeinsamen Modellverantwortung (Stadt Nürnberg und Träger) für die Seniorennetzwerke	Senior*innennetzwerke in Nürnberg	<p>In den Senior*innennetzwerken (derzeit 17) gibt es zahlreiche und verschiedenste quartiersnahe Teilhabeangebote. Die Senior*innennetzwerke und deren Treffpunkte sind generell Orte der Begegnung für Menschen bis ins hohe Alter.</p>	Seniorinnen und Senioren	kontinuierlich	https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/seniorennetzwerke.html
Förderung und eigene Umsetzung von Teilhabeprojekten sowie ehrenamtlicher Besuchsdienst	Seniorenamt	<p>Die Förderung der quartiersorientierten Altenhilfe des Seniorenamtes beinhaltet Angebote, die hochaltrige Menschen unterstützen und deren Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben verbessern.</p> <p>SenA fördert im Rahmen des Trägerbudgets spezifische Projekte der offenen Seniorenarbeit, die benachteiligte ältere Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen und deren Teilhabe-Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben verbessern.</p> <p>Umsetzung des Projekts "Wege in die digitale Welt für Ältere" um Diskriminierung und Ausgrenzung von älteren Menschen angesichts zunehmender Digitalisierung entgegenzuwirken.</p> <p>Die Partizipation von mobilitätseingeschränkten Seniorinnen und Senioren wird im Rahmen eines koordinierten ehrenamtlichen Besuchsdienstes unterstützt. Die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes bieten Austausch, Informationen und Begleitung.</p>	Seniorinnen und Senioren	kontinuierlich	https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/
Kinderkommission	Jugendamt - Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses	<p>Die Kinderkommission hat unter anderem das Ziel, die Gesellschaft kinderfreundlicher zu gestalten, die Lebensverhältnisse der Kinder zu verbessern, Benachteiligungen von Kindern abzubauen und die Rechte von Kindern zu stärken. Dies geschieht beispielsweise durch Kinderversammlungen, regelmäßige Berichterstattungen im Jugendhilfeausschuss, Gesprächen mit Baugesellschaften und der stärkeren Beteiligung von Kindern in Nürnberg.</p>	Kinder der Stadt Nürnberg	verstetigt	https://www.nuernberg.de/internet/jugendamt/kinderkommission.html

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

laut! Jugendpartizipation	Jugendamt, KJR, Parabol	<p>laut! versteht sich als Angebot, das Jugendlichen ermöglicht, sich an den Geschicken ihrer Stadt zu beteiligen und ihre Anliegen in verschiedenster Form einzubringen. Ziel ist, auf kommunaler Ebene eine Struktur mit vielfältigen Möglichkeiten zur Partizipation von Jugendlichen aufzubauen. Mit laut! werden niedrigschwellige und ausdifferenzierte Angebote einer nachhaltigen kommunalen Beteiligungsstruktur etabliert und bereits vorhandene Strukturen für Jugendliche transparent dargestellt und funktional genutzt.</p> <p>Eine übergeordnete Zielsetzung des Modells bildet die Entwicklung einer mündigen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit durch Demokratiebildung und die Identifikation mit dem Gemeinwesen der Stadt Nürnberg. Durch die unterschiedlichen Module sowie durch eine hohe Methodenvielfalt, persönliche Kontakte, Öffentlichkeitsveranstaltungen und -arbeit, Mediennutzung, Workshops, Diskussionsrunden u.v.m. wird eine gender-, herkunfts- und bildungsübergreifende Arbeit in verschiedensten Kontexten ermöglicht, die zahlreiche junge Menschen bei der Teilhabe an gesellschaftspolitischen Diskursen in der Stadt Nürnberg unterstützt.</p>	Jugendliche der Stadt Nürnberg	verstetigt	https://laut-nuernberg.de/
Netzwerk Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund	Geschäftsstellen-übergreifend	Das städtische Netzwerk für Beschäftigte mit Migrationshintergrund dient der Vernetzung und dem Austausch, dem gegenseitigen Empowerment und dem Ausbau des Diversitätsgedankens.	Beschäftigte der Stadt Nürnberg	verstetigt	https://www.nuernberg.de/internet/bildungsbuero/bildung_fuer_neuzugewanderte.html https://www.nuernberg.de/internet/integrationsrat/
Netzwerk Mitarbeiterinnen, die lesbisch, schwul, bi, trans oder intergeschlechtlich sind	Stabsstelle MRB & GST / Personalamt / LSBTIQ-Netzwerk	Das städtische Netzwerk für LSBTI-Beschäftigte dient der Vernetzung und dem Austausch. Ziele sind, Diskriminierungen innerhalb der Verwaltung zu erkennen und zu bearbeiten und zur Diversitätsstrategie der Verwaltung, sowohl nach innen, als auch nach außen beizutragen. Eine Aktion ist beispielsweise die Stadt Nürnberg als Arbeitgeberin auf dem Christopher Street Day in Nürnberg sichtbar zu machen.	Beschäftigte der Stadt Nürnberg	verstetigt	https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/lgbti.html
Angebote der Kulturläden der Stadt Nürnberg	Kulturläden der Stadt Nürnberg	In den Kulturläden der Stadt Nürnberg (Kulturladen Schloss Almoshof, Kulturladen Gartenstadt, Gemeinschaftshaus Langwasser, KUF im südpunkt, Kulturladen Loni-Übler-Haus, Kulturbüro Muggenhof, Villa Leon, Vischers Kulturladen, Kulturladen Röthenbach, Kulturladen Zeltnerschloss und Kulturladen Ziegelstein) gibt es zahlreiche Angebote in einem engeren und weiteren Sinn zum Thema. Die Kulturläden sind generell Orte der Begegnung für ein friedvolles Miteinander.	Bürgerinnen und Bürger		www.kuf-kultur.de
Kindertheater Workshop	Kulturladen Ziegelstein	Die Kinder, welche an dem Workshop teilnehmen, erarbeiten selbst zwei bis drei kleine Theaterstücke zum Thema Menschenrechte (Kinderrechte), proben diese und führen sie dann vor einem Publikum wie beim Sommerfest vor.	Kinder der Grundschule	Jährlich	www.kuf-kultur.de

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Cafe Grenzenlos	Helferkreis Langwasser	Zweiwöchentliches Treffen von Ehrenamtlichen, die ein Kennenlern-Cafe anbieten.	Ehrenamtliche aus dem Stadtteil, Geflüchtete	2015-jetzt	https://www.nuernberg.de/internet/kuf_kultur/team_langwasser.html
Die Kochfreunde	Helferkreis Langwasser	Vierteljährliche Veranstaltung, bei der Geflüchtete kochen und später mit Interessierten gemeinsam essen und den Abend verbringen.	Geflüchtete, Interessierte aus dem Stadtteil	2016-jetzt	https://www.nuernberg.de/internet/kuf_kultur/team_langwasser.html
Queer Art	KUF im südpunkt	Regionale und bundesweite Künstler*innen stellen ihre Werke zum Thema queerer Lebensarten (LSBTIQ*) in verschiedenen Formen aus. Im Rahmenprogramm werden Filme gezeigt, Podiumsdiskussionen geführt, Kunstaktionen, Lesungen und Workshops	Queer / alle	alle 2 Jahre für zehn Tage	https://www.nuernberg.de/internet/kuf_kultur/kuf_suedpunkt.html
Angebote von Migrant*innenvereinen	Vereine in KUF im südpunkt	Wechselndes Programm mit Begegnungsmöglichkeiten			https://www.nuernberg.de/internet/suedpunkt/kufgruppen.html
Frauencafé International	KUF im südpunkt	Geselliges Treffen mit Tanz und Buffett (selbst mitgebracht)	Frauen unterschiedlicher Herkunftsländer	ca alle 2 Monate	https://www.nuernberg.de/internet/suedpunkt/veranstaltungenkalender.html
Theater Thevo	Kulturladen Loni-Übler-Haus	Aufführung von Theater Thevo zu Themen wie Flucht, Mobbing..	Mittelschüler*innen der Thusneldaschule	1 Aufführung im Jahr	www.kuf-kultur.de
"Komm, ich zeig dir unsere Stadt"	Kulturladen Loni-Übler-Haus	Eine Regelschulklasse zeigt einer Deutschklasse interessante Orte für Kinder in Nürnberg. Es entsteht auch ein kleines Buch darüber.	Grundschüler*innen Bartholomäusschule	Februar bis Juli. Ein Ausflug pro Monat	www.kuf-kultur.de
Bäume für die Menschenrechte	Kulturladen Loni-Übler-Haus	Aktion zu den Kinderrechten am Ginkgobaum	Grundschüler*innen Bartholomäusschule	1 mal im Jahr	www.kuf-kultur.de
Theaterlabor Nürnberg	Kulturbüro Muggenhof AUF AEG	Geflüchtete und einheimische Jugendliche und Erwachsene treffen sich, um Theater zu spielen, Deutsch zu lernen und Gemeinschaft zu erleben.	Jugendliche von 15-25 Jahren. Geflüchtete und Nürnberger*innen		www.kuf-kultur.de
Menschenrechtsumzug	Kulturladen Ziegelstein	Alljährlicher Umzug mit den Kindereinrichtungen aus dem Stadtteil zum Thema Menschenrechte (Kinderrechte). Jedes Jahr ist ein anderes Recht Thema der Veranstaltung. Am Fritz-Munkert-Platz werden dann von den Einrichtungen selbst erarbeitete Stücke vorgeführt.	Stadtteilbewohner*innen	Einmal Jährlich	www.kuf-kultur.de
Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage	Kulturladen Loni-Übler-Haus	Vielfalt sehen-Vielfalt sehen. Kreativprojekt. Gestaltung und Bepflanzung von Schulhochbeeten und Holzbrettern	Schülerarbeitsgruppe der Thusneldaschule	April. 2 Aktionstage	www.kuf-kultur.de
Angebote und Aktivitäten der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKiJA)	Jugendamt, Kinder- und Jugendarbeit	Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bieten eine große Bandbreite an Formaten, die sich mit Diskriminierung und Rassismus auseinandersetzen, Themen, bei denen junge Menschen zu Täter*innen und Opfern werden können. Dazu gehören Projekte und Gruppenangebote mit z. B. Schnittstellen zu sexualpädagogischer, inklusiver und berufsbezogener Ausrichtung. Entscheidend ist dabei das hohe Maß an Beteiligung junger Menschen bei der Planung und Durchführung von Angeboten. Darüber hinaus engagieren sich Mitarbeitende der OKiJA in Netzwerken, die sich aktiv gegen Diskriminierung und Rassismus stellen, wie zum Beispiel der AK AntiRa in Langwasser. Grundsätzlich sind die Einrichtungen der OKiJA Orte, die durch das pädagogische Setting einerseits Schutz vor Diskriminierung und Rassismus und auch Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung bieten.	Junge Menschen	kontinuierlich	https://www.nuernberg.de/internet/jugendamt/kinder_jugendarbeit.html
Geschlechtssensible Angebote im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Jugendamt, Kinder- und Jugendarbeit	Im Rahmen der OKiJA bilden Geschlechtsspezifisch und Diversity eigene Handlungsfelder und inhaltliche Schwerpunkte. Angebote sind je nach Standort unterschiedlich stark ausgebaut, orientieren sich an den Bedarfen der jeweiligen Stadtteile und der jungen Menschen, die Kinder- und Jugendhäuser und Jugendtreffs nutzen wollen. Angebotsformate und -inhalte ändern sich laufend, da sie sich an den aktuellen Bedürfnissen der jungen Menschen ausrichten und auch immer neue Zielgruppen erschlossen werden. Aktuell werden zu Queer und LSBTIQ* Angebote und Kooperationen auf- und ausgebaut.	Junge Menschen	kontinuierlich	https://www.nuernberg.de/internet/kinder_und_jugendliche/

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Öffentlichkeitsarbeit und Prävention					
Nachbarschaftshaus Gostenhof	Sozialamt/ Nachbarschaftshaus Gostenhof	Ein wichtiges Ziel des Nachbarschaftshauses ist es, miteinander in Kontakt zu kommen und gegenseitiges Verständnis und Solidarität zu schaffen. Grenzen innerhalb der Gesellschaft sollen abgebaut und überwunden werden. Verschied. Angebote und Veranstaltungen zu Themen aus dem Bereich Antidiskriminierung und Antirassismus	Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nürnberg	verstetigt	https://www.nuernberg.de/internet/nh_gostenhof/
Leitfaden Faire Sprache	Stabsstelle MRB & GST	Die Stadt Nürnberg hat sich das Ziel gesetzt, auf eine diskriminierungssensible, geschlechtergerechte Sprache zu achten und Rollenklischees in Bildern zu vermeiden. Presseamt und Gleichstellungsstelle haben Kurzanleitungen für einen fairen Sprachgebrauch zusammengestellt, denn zu einem respektvollen Umgang mit Menschen gehört eine faire Sprache	Beschäftigte der Stadt Nürnberg	kontinuierliches Angebot	https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/lsbti.html
Symposien	NürnbergStift	Das Symposium „Altern ohne Grenzen“ in Kooperation mit dem ZfA fand zum zweiten Mal statt mit Schwerpunktreferaten zum Thema „Kultursensible Versorgung am Lebensende in Klinik und Pflegeeinrichtungen“ mit ca. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Juni 2019 fand das Symposium mit dem Titel „Familie und Pflege“ statt. 2021 fand das Symposium digital statt am 8.6.21 (Depression und Migration) mit ca. 60 TN. Im Juni 2022 widmete es sich dem Thema Altern ohne Grenzen - Diversity in Pflege und Klinik.	Interessierte zum Thema kultursensible Versorgung; Bürgerinnen/ Bürger, Mitarbeitende	1x jährlich	https://www.nuernberg.de/internet/nuernbergstift/
Öffentlichkeitsarbeit/ Beteiligung am CSD (durch Stand, Umfrage zu Wohnformen im Alter)	NürnbergStift, SCD (Förderverein Christopher-Street-Day Nürnberg e.V.)	Nach Absage in 2020 durch den CSD in 2021 wieder Teilnahme mit einem gut besuchten Infostand an der Wöhrder Wiese; Netzwerkarbeit fortlaufend	Teilnehmende des CSD	jährlich	https://www.nuernberg.de/internet/nuernbergstift/
verschiedene Veranstaltungen zum Thema "Kulturelle Vielfalt"	NürnbergStift	2018 wurde mit der Reihe „Kulturelle Vielfalt“ begonnen. Dabei werden in der Seniorenwohnanlage St.Johannis, die das Schwerpunkthaus für die kultursensible Arbeit darstellt, Veranstaltungen für die Bewohnerinnen und Bewohner aufgelegt, die die Kultur der Partnerstädte Nürnbergs vermitteln sollen. Begonnen wurde mit einem türkischen Nachmittag, gefolgt von einem Auftritt des centro espanol. Ende Oktober folgte die griechische Gemeinde. Zu den Darbietungen werden den Bewohnerinnen und Bewohnern auch landestypische Speisen und Getränke angeboten. Im Jahr 2019 wurde anlässlich der „Wochen gg. Rassismus“ die Veranstaltung „Altern in Vielfalt“ durchgeführt, die sensibilisieren soll für die Bedürfnisse älter werdender LGBTIQ*.	Interessierte, Bewohnerinnen/ Bewohner der Seniorenwohnanlage St. Johannis	fortlaufend	https://www.nuernberg.de/internet/nuernbergstift/
Männer-/Frauengesundheitskurse	ProFamilia im Kulturladen Ziegelstein	Gesprächsrunde zu Gleichberechtigung und Rollenbildern, kulturellen Werten in Deutschland und dem Herkunftsland sowie reproduktiven und sexuellen Rechten.	Erwachsene, geflüchtete Männer und Frauen	Vier mal im Jahr	www.kuf-kultur.de
Netzwerk Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage	Kulturladen Loni-Übler-Haus und Bezirksjugendring	Unter dem Motto "Vielfalt sehen - Vielfalt säen" gestalteten 18 Nürnberger SOR-SMC Schulen Seedbombs mit Botschaften zum Thema Menschenrechte und verteilten sie in der Stadt an Passanten.	18 Nürnberger SOR-SMC Schulen	2-3 Projekttag und 1 Aktionstag im Rahmen der Nürnberger Wochen gegen Rassismus	www.kuf-kultur.de
Themen-Ausstellungen	KUF im südpunkt, versch. Initiativen	z.B. im Rahmen der Menschenrechtswoche, zu inklusiven Themen, Frauenwahlrecht, QueerART	unterschiedlich	bis zu 8 Wochen	https://www.nuernberg.de/internet/kuf_kultur/kuf_suedpunkt.html
AK Buntes Langwasser	Stadtteilforum Langwasser	ca. 2-monatliche Treffen. Positive Kampagne für ein Buntes Langwasser. Bei Bedarf Initiierung und Organisation von Aktionen gegen rechtsextremistische Umtriebe im Stadtteil.	Ehrenamtliche aus dem Stadtteil,	2012-jetzt	https://www.stadtteilforum.org/stadtteile/langwasser/gemeinschaftshaus.html
Podiumsdiskussionen	KUF im südpunkt	zuletzt: Jesiden, illegaler Organhandel in China, Flucht	alle	1 x im Halbjahr	https://www.nuernberg.de/internet/kuf_kultur/kuf_suedpunkt.html
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	Kulturladen Loni-Übler-Haus	Filmdreh zum Thema Mobbing	Schülerarbeitsgruppe der Thusneldaschule	Juni. 2 Projektteage	www.kuf-kultur.de

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Umsetzung des 10-Punkte-Aktionsplans der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus	Stabsstelle MRB & GST	Ziel ist es Rassismus und Diskriminierung auf kommunaler Ebene zu bekämpfen und dadurch einen Beitrag zum Schutz der Menschenrechte, zur Förderung der Integration und zur Achtung der Vielfalt in Europa zu leisten, die Mitgliedsstädte durch den „Zehn-Punkte-Aktionsplan gegen Rassismus“ bei dieser Aufgabe zu unterstützen und ihnen dabei zu helfen, Prioritäten zu setzen, ihre Strategien zu optimieren und ihre Zusammenarbeit zu intensivieren und die Kooperation mit Institutionen und Organisationen, die sich ebenfalls der Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung verschrieben haben, zu stärken und das gemeinsame Interesse der Mitgliedsstädte gegenüber der Europäischen Union, dem Europarat und den Regierungen der europäischen Staaten zu vertreten und zu fördern.	Innerstädtisch und Zivilgesellschaft		https://www.nuernberg.de/imperia/md/menschenrechte/dokumente/staedtenetzwerk/10_ppa_dt.pdf
Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (Rechtsextremismus, Antisemitismus, Islamismus)	MRB & GST	1. Geschäftsstelle der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg 2. Nürnberger Präventionsnetzwerk gegen religiös begründete Radikalisierung	alle		www.menschenrechte.nuernberg.de
One Billion Rising, Weltmädchentag u.a.	Veranstalter*innen sind die Frauenbeauftragte der Stadt Nürnberg in Kooperation mit Mitarbeitenden aus Einrichtungen der OKiJA und spezifischen Einrichtungen freier Träger wie frauenBeratung Nürnberg, Lilith e.V., Wildwasser Nürnberg, etc.	Mädchen und junge Frauen haben spezifische Bedürfnisse und Lebenslagen. Sie erleben Gewalt, erfahren auf Grund ihres Geschlechtes Benachteiligungen, unterliegen Hemmnissen und leiden unter Diskriminierung. Um dies einer breiten Öffentlichkeit deutlich zu machen und um Solidarität mit Betroffenen zu zeigen, veranstalten Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit in Kooperation mit der Frauenbeauftragten, Fachstellen und anderen Interessierten Flashmobs, Workshops, Fachgespräche und bereiten besondere Angebote für Mädchen und junge Frauen vor. Ziele sind, diese Ungerechtigkeiten bewusst zu halten, sie zu reduzieren und aus dem Weg zu räumen, Handlungsspielräume zu eröffnen und Frauenrechte klar darzustellen. Und die beteiligten Mädchen und jungen Frauen sollen Freude und Spaß an den Aktionen haben und sich in starken Rollen kennenlernen.	Mädchen und junge Frauen Nürnbergs	zu bestimmten Terminen	Instagram onebillionrisingnuernberg
Basiskonzept Radikalisierungsprävention in der Kinder- und Jugendhilfe	Jugendamt	Koordinationsstelle Radikalisierungsprävention in der Jugendhilfe Ziel: - sozialpädagogische Fachexpertise bezgl. politisch und religiös begründete Radikalisierung zur Verfügung stellen - bedarfsgerechte, universelle und selektive Prävention in den Einrichtungen der Jugendhilfe - Entwicklung und Umsetzung von pädagogischen Präventionskonzepten und Methoden der Radikalisierungsprävention für die Arbeitsfelder der Jugendhilfe - Unterstützungsangebote für Fachkräfte "vor Ort" bei Fragen der Radikalisierungsprävention - Umsetzung des Jugendschutzes Aufgaben/ Methoden: - Unterstützung des fachlichen Diskurses, Einbringen der sozialpädagogischen Fachexpertise - sozialpädagogische Konzeptentwicklung für die Zielgruppen und Einrichtungen der Jugendhilfe, Entwicklung von Handlungsempfehlungen - Beratung und Begleitung von Fachkräften der Jugendhilfe bei der Entwicklung und Umsetzung von Präventionsangeboten und Methoden - Angebote für Fortbildungen von Fachkräften, Jugendhilfe initiieren, hierbei u.a. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern - bei Bedarf enge Zusammenarbeit mit dem Jugendschutz - Erstberatung von Eltern und Angehörigen, Verweisarbeit (z.B. zum lokalen Clearingteam) - Mitwirkung in einschlägigen Arbeitskreisen und Netzwerken	Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene im Wirkungskreis der Jugendhilfe, MultiplikatorInnen, Ehren-/Hauptamtliche der Kinder-/Jugendhilfe, Eltern, Familienangehörige, Bezugspersonen junger Menschen	verstetigt	https://www.nuernberg.de/internet/jugendamt/radikalisaerungspraevention.html

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Bildungsangebote						
Schulungen in den Communities zu Gesundheit und Alter	NürnbergStift, HeHanI e.V., Klinikum Nürnberg	Im Februar 2018 fanden 3 Termine statt, an denen Gemeindemitglieder der alevitischen Gemeinde zu verschiedenen Inhalten teilnahmen. Die Schulung in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Nürnberg soll die TN befähigen bei Fragen zu den Themenkreisen in den Gemeinden Erstberatung anbieten zu können. Im Oktober 2018 fand die nächste Reihe in der russischsprachigen Community statt. Im Frühsommer 2019 wurden Frauen aus unterschiedlichsten Ländern in Kooperation mit HeHanI (Helfende Hand International e.V) geschult (von ehrenamtlichen "Kümmerern" zur/m Multiplikator/-in Gesundheit und Alter)	Multiplikatorinnen/ Multiplikatoren			https://www.nuernberg.de/internet/nuernbergstift/
Schulungen im NüSt	NüSt	Für die Mitarbeitenden wurde eine weitere Schulung „Was ist der Islam“ angeboten; die Reihe wurde 2019 fortgesetzt zum Thema Judentum mit Unterstützung der IKG und „Pflege für ältere LGBT“ (in Zusammenarbeit mit Fliederlich e.V. und BISS, der Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren). Für die Auszubildenden wird ebenfalls einmal jährlich eine Schulung zur kultursensiblen Pflege angeboten. Zu Beginn der Ausbildung wird vom Menschenrechtsbüro die Schulung „Menschenrechte in der Altenpflege“ durchgeführt, dazu kommt noch eine Einheit über das Leitbild des NüSt. Für 2022 Planung: MA-Schulung Interkulturelle Kompetenz in den vielfältigen Stadtgesellschaften (Angebot der Städtetakademie) ; Schulung in Kooperation mit der Allianz gegen Rechtsextremismus / MRB zum Thema Rechtsextremismus/ Stärkung Demokratie	Mitarbeitende von NüSt, v.a. Auszubildende	fortlaufend		https://www.nuernberg.de/imperia/md/nuernbergstift/dokumente/nuest/nuest-leitbild-a4_screen.pdf
Workshops Antidiskriminierung von Sinti und Roma	Noris-ArbeitsgmbH Projekt NEUN (Neue EU-Bürger in Nürnberg)	Im Rahmen der Durchführung des EHAP-Programms (Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen) gehören Maßnahmen zur Antidiskriminierung von Sinti und Roma zu den Pflichtaufgaben: (1) Fortbildungen für MA zum Thema "Sinti und Roma - eine unbekannte Minderheit" (Ziel: Vorurteile abbauen, Vorschläge für verbesserte Zusammenarbeit sammeln) (2) innerhalb Projekt NEUN soll die Zielgruppe (neu zugewanderte EU-Bürger, v.a. aus Polen, Rumänien, Bulgarien und Kroatien) an die Angebote des regulären Hilfesystems durch Ansprache, Beratung und Information herangeführt werden	Mitarbeiter der allg. Verwaltung (SHA, JC, J ...), Sozialarbeiter, MA freier Träger	aktuelle Förderperiode: 30.06.2022		https://www.noa-nuernberg.de/neun/
Workshops Antidiskriminierung und LSBTI-Rechte	Stabsstelle MRB & GST	LSBTI-Geflüchtete erleben häufig auch in Deutschland Diskriminierung aufgrund ihrer Geschlechtsidentität oder Orientierung. Dies kann beispielsweise in Integrationskursen oder Einrichtungen geschehen. In Workshops zum Thema Antidiskriminierung und LSBTI-Rechte werden Lehrkräfte der Integrationsklassen und interessierte Fachpersonen geschult, wie sie hier gegen Diskriminierung vorgehen können.	Beschäftigte der Stadt Nürnberg, Ehrenamtliche, Interessierte, Fachpersonal	fortlaufend		https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/antidiskriminierung.html
Ich begegne in meinem Arbeitsfeld rassistischen Einstellungen – Was tun?	Personalentwicklung und Fortbildung: Soziale Berufe (PEF:SB)	Fortbildung für Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie und Soziales, die in der Beratung tätig sind.	Fachkräfte	i.d.R. fortlaufend - nach Bedarf		
„...das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ - Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	PEF:SB	Fortbildung für Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger	Fachkräfte	i.d.R. fortlaufend - nach Bedarf		https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/pdfs/html
Islam – Eine Einführung	PEF:SB	Fortbildung für Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger	Fachkräfte	i.d.R. fortlaufend - nach Bedarf		https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/pdfs/html
Religiös begründete Radikalisierung am Beispiel Islam	PEF:SB	Fortbildung für Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger	Fachkräfte	i.d.R. fortlaufend - nach Bedarf		https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/pdfs/html
Rechten Tendenzen bei Kindern begegnen	PEF:SB	Fortbildung für Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger	Fachkräfte	i.d.R. fortlaufend - nach Bedarf		https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/pdfs/html
Traumatisierung im Kindes-/Jugendalter, Kriegsflüchtlinge und Flucht aus der Heimat	PEF:SB	Fortbildung für Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger	Fachkräfte	i.d.R. fortlaufend - nach Bedarf		https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/pdfs/html

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Regionaler Mädchenfachtage	Veranstalter*innen: Jugendamt Nürnberg (JaS, Offene Kinder- u. Jugendarbeit), Jugendamt Fürth (Kulturcafe Zett 9, Jugendmedienzentrum Connect, JaS Fürth) Gesundheitsamt Landkreis Fürth, Kreisjugendring Nbg-Stadt	Fachtage zu geschlechtsspezifischen Themen: 2019 griff der Fachtage das Thema Geschlechtervielfalt, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten als Thema für die pädagogische Arbeit mit jungen Menschen auf, insb. deren Bedeutung für die Mädchenarbeit. 2020 fand der Fachtage zum Thema Rassismus/Diskriminierung statt. 2021 beleuchtete der Fachtage die spezifischen Belastungen von Mädchen und jungen Frauen in der Pandemie.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit an Schulen und weitere interessierte pädagogische Fachkräfte	jährlich	https://www.nuernberg.de/internet/jugendamt/bereich_kinderundjugendarbeit.html https://www.nuernberg.de/internet/jugendsozialarbeit/konzept.html
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	Kulturladen Loni-Übler-Haus	Interkulturelle Trainings mit Xenos Nürnberg e. V.	Alle Klassen der Thusneldaschule	Oktober bis November und Februar bis März	www.kuf-kultur.de
Mu(c)Kis	KUF im südpunkt	Eine Mutter und Kind - Gruppe zum Deutsch lernen von Anfang an	Frauen unterschiedlicher Herkunftsländer	2 Treffen pro Woche	https://www.nuernberg.de/internet/suedpunkt/kurseundgruppen.html
Gedächtnistraining in arabischer Sprache	KUF im südpunkt	Gruppenangebot	arabischsprachende Seniorinnen	wöchentlich	https://www.nuernberg.de/internet/suedpunkt/kufgruppen.html
Stop! Es geht auch anders!	Kulturladen Loni-Übler-Haus	Ein interkulturelles Sozialtraining für Deutschklassen	Grundschüler*innen Bartholomäusschule	September bis Juli. Je 1,5 Stunden pro Woche	www.kuf-kultur.de
Fortbildungen/Workshops im Bereich Chancengleichheit & Interkulturelle Bildung	Ref IV/ IPSN	z. B. Rassismuskritik im Lehrer/innenzimmer mit Prof. Dr. Karim Fereidooni, auf der Basis von Diskriminierungserfahrungen als Lehrkraft an Schulen / Critical Whiteness	Lehrkräfte und im Bildungsbereich tätige Personen	jährlich wechselnde Angebote	www.ipns.nuernberg.de
Fortbildungen/Workshops im Bereich Chancengleichheit & Interkulturelle Bildung	Ref IV/ IPSN	Critical Whiteness - Die Kunst nicht rassistisch zu sein 3 Tage Training mit Phoenix e.V.	Lehrkräfte und im Bildungsbereich tätige Personen aus anderen Dienststellen	jährlich wechselnde Angebote	www.ipns.nuernberg.de
Fortbildungen/Workshops im Bereich Chancengleichheit & Interkulturelle Bildung	Ref IV/ IPSN	Antisemitismus im Kontext Schule	Lehrkräfte und im Bildungsbereich tätige Personen	jährlich wechselnde Angebote	www.ipns.nuernberg.de
Fortbildungen/Workshops im Bereich Chancengleichheit & Interkulturelle Bildung	Ref IV/ IPSN	Vom Umgang mit kultureller Vielfalt in der Schule	Lehrkräfte und im Bildungsbereich tätige Personen	jährlich wechselnde Angebote	www.ipns.nuernberg.de
Orientierungsrahmen für die städtischen Schulen	Ref IV/ IPSN	2016 im Prozess mit allen kommunalen Schulen entstanden, wird ständig weiterentwickelt; enthält pädagogische Eckpunkte zu verschiedenen Handlungsfeldern und grundlegenden Haltungen wie z.B. Diversität achten, Demokratiebildung und Partizipation sowie Inklusion	alle städtischen Schulen	festgelegt	www.ipns.nuernberg.de
Nürnberger Elternlotsinnen für Schulerfolg und Teilhabe - NEST	Ref IV/ IPSN	ca. 40-50 ehrenamtlich tätige, qualifizierte Personen, die in den Schulen Beratungen von Eltern durchführen, Elternabende (mit)gestalten, (auch thematische) Elterncafés durchführen und kultursensible Unterstützung bei Eltern-Lehrer/innen Gesprächen anbieten; auch in Gemeinschaftsunterkünften werden Beratungen und thematische Elterncafés durchgeführt.	Eltern, Schulleitungen, Lehrkräfte	kontinuierliches Angebot	www.ipns.nuernberg.de
Nürnberger Elternlotsinnen für Schulerfolg und Teilhabe - NEST: Digitale Bürgerschaft	Ref IV/ IPSN	NEST-Projekt „Digitale Bürgerschaft“. Ein Team der EL wird intensiv im Bereich „Medienkompetenz“ fortgebildet und als Referent/innen für Eltern in den Schulen eingesetzt.	Elternlots/innen	Fortlaufende Qualifizierungen	www.ipns.nuernberg.de
Runder Tisch für die Ansprechpartner/innen der SOR/SMC	Ref IV/ IPSN	Kooperationsveranstaltungen als SOR-SMC mit Bezirksjugendring Mittelfranken	Lehrkräfte und im Bildungsbereich tätige Personen	zweimal jährlich	www.ipns.nuernberg.de

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Fachtage interkulturelles Lernen	Ref IV/ IPSN	<p>z. B.: Resilienz, Jugendliche und die Suche nach Zugehörigkeit</p> <p>Jugendliche mit Fluchterfahrung werden zu Lernenden mit Migrationsgeschichte. Wer kann die erlebten Ereignisse verarbeiten und in der Schule erfolgreich sein? Welche Faktoren führen dazu, Resilienz entwickeln zu können? Was und wer kann bei dem Prozess unterstützen? Vom Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis im Methoden-Mix hören, lernen und reflektieren können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorträge zum Thema "Resilienz und die Suche nach Zugehörigkeit"; "Max und Murat: Voreingenommenheit in der Notengebung anhand von Namen" - Foren zum Thema "Heimaten-Identitäten" und "Notengebung interkulturell" - Workshops zu u.a. "Fallbeispiele: Zugehörigkeitsausrichtungen in den biographischen Narrativen von jugendlichen Geflüchteten", Resilienz Training für Lehrkräfte, "Offenheit fördern: Philosophieren mit Kindern" 	Lehrkräfte und im Bildungsbereich tätige Personen	jährlich	www.ipsn.nuernberg.de
Angebote zur Systematischen Schulentwicklung	Ref IV/ IPSN	Schulen arbeiten in SchiLf an gemeinsamen Haltungen und Wertvorstellungen	Schulleitungen, Lehrkräfte	abrufbares Angebot	www.ipsn.nuernberg.de
Arbeitskreis Radikalisierungsprävention im IPSN	Ref IV/ IPSN	Handreichung mit Materialien und Ansprechpartner/innen	Schulen	fertiggestellt	www.ipsn.nuernberg.de
Qualifizierungskurs „Von Islamismus bis Islamfeindlichkeit - Prävention von (religiös begründeter) Radikalisierung“	Ref IV/IPSN	In Zusammenarbeit mit: Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Jugendsozialarbeit an Schulen der Stadt Nürnberg, Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg, Staatliche Schulberatung in Mittelfranken, Fachstelle zur Prävention von religiös begründeter Radikalisierung in Bayern (UFUQ). Neun Module, von Oktober bis Juli, mit dem Ziel an den Schulen Lehrkräfte und Sozialpädagog/innen als Ansprechpartner/innen bei Fragen und Problemen zum Thema Radikalisierung zur Verfügung zu haben. > zukünftig mit Schwerpunkt Rechtsradikalisierung	Lehrkräfte und JaS der Stadt Nürnberg, aus allen Schulen	ca. alle zwei Jahre	www.ipsn.nuernberg.de
Qualifizierungskurs Schule der Vielfalt	Ref IV/IPSN	Es werden Schulteams für den Bereich „Umgang mit Vielfalt“ fortgebildet, die Strukturen einer diskriminierungsfreien Schule der Vielfalt vor Ort implementieren und pflegen. Die geplante Fortbildung besteht aus mehreren Modulen zu den Themen: Demokratieelementen, Interkulturelles Lernen – Anti-Bias, Kritisches Weißsein, gendersensible Pädagogik sowie Inklusion und Intersektionalität. Die Qualifizierung umfasst Basismodule sowie Schwerpunktmodule, die ein vertieftes Auseinandersetzen mit einzelnen Themen sowie individuelle Schwerpunktsetzung für die einzelnen Schulen ermöglicht. Am Ende entsteht auch ein Netzwerk von Lehrkräften, die besondere Kompetenzen im Bereich der Vielfalt haben und ggf. als Ansprechpartner der Schulen agieren können. Der Kurs wird institutsintern eingebunden in das Konzept vom Haus der Demokratie.	Lehrkräfte und JaS der Stadt Nürnberg	ca alle zwei Jahre	www.ipsn.nuernberg.de
Interkulturelle Trainings	Ref IV/IPSN in Zusammenarbeit mit XENOS	Das Ziel der Kooperation ist es, sich über die angebotenen Konzepte in den Schulen auszutauschen und auch die Trainings für Lehrkräfte und Schüler*innen aufeinander abzustimmen. Außerdem verfügt der Verein über einen Trainerpool, der eine schnelle Umsetzung an den Schulen ermöglicht. Die Kosten der Schüler*innentrainings werden von den Schulen direkt übernommen.	Schulklassen und Lehrerkollegien aller Schulen in Nürnberg	auf Nachfrage	www.ipsn.nuernberg.de
Integrationskurse nebst ergänzenden Kursen	KUF im südpunkt / BAMF	Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache	Frauen unterschiedlicher Herkunftsländer	täglich	https://www.nuernberg.de/internet/suedpunkt/integrationskurse.html
Öffentlichkeitsarbeit gegen Altersdiskriminierung	Seniorenamt	Darstellung der Heterogenität und Diversität des Alters wider eindimensionale und diskriminierende Altersbilder (Veranstaltungen z.B. geplanter Tag für die LGBTI Senior*innen-Community in 07/22, Teilnahme an Veranstaltungen etc.)	Öffentlichkeit	kontinuierlich	https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/
Öffentlichkeitsarbeit der Seniorennetzwerke	Seniorenamt	Sichtbarmachens des Lebensabschnitts Alter in der Öffentlichkeit und Austausch zwischen den Generationen	Öffentlichkeit	kontinuierlich	https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/
Projektpartner im Nürnberger Bündnis für Überlebende der NS-Verfolgung	Seniorenamt / Projektpart	Förderung des Verständnisses für die unterschiedlichen Lebenssituationen und Bedürfnisse der hochbetagten Überlebenden in Nürnberg und Entwicklung passender Unterstützungsformate u.a. mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern	Ehrenamtliche im Bereich der Seniorenarbeit Öffentlichkeit	kontinuierlich	https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/
Öffentlichkeitsarbeit der Seniorennetzwerke	Seniorenamt / Träger	Sichtbarmachen des Lebensabschnitts "Alter" in der Öffentlichkeit und Austausch zwischen den Generationen	Öffentlichkeit	kontinuierlich	https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Projektpartner im Nürnberger Bündnis für Überlebende der NS-Verfolgung	Seniorenamt / Projektpart	Förderung des Verständnisses für die unterschiedlichen Lebenssituationen und Bedürfnisse der hochbetagten Überlebenden in Nürnberg und Entwicklung passender Unterstützungsformate u.a. mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern	Ehrenamtliche im Bereich der Seniorenarbeit Öffentlichkeit	kontinuierlich	https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/
Schulprojekt	Kuturladen Ziegelstein	Es wird jährlich ein Projekt mit 6-8 Klassen der Grundschule Ziegelstein zum Thema Menschenrechte (Kinderrechte) durchgeführt.	Kinder der Grundschule	Mehrere Tage jährlich	www.kuf-kultur.de
Botschafter für Vielfalt	KUF	Ein wesentliches Element des Projekts „Stimme für Vielfalt. Wissen gegen Vorurteile“ war die Entwicklung und Erprobung eines Trainingskonzepts, das auf die Vermittlung von Faktenwissen für Vielfalt und gegen Vorurteile abzielt und ein Argumentationstraining beinhaltet. Zusätzlich zum Trainingskonzept wurde auch ein praktischer Ratgeber für die Botschafter/innen erstellt.	Multiplikatorinnen/ Multiplikatoren	Das Projekt ist abgeschlossen, der Ratgeber ist als pdf erhältlich.	https://www.nuernberg.de/internet/integration/kontakt.html
Schulungsangebot zu LSBTIQ in der Jugend- und Beratungsarbeit	MRB & GST	Das Seminar erläutert Begriffe und setzt sich mit den besonderen Bedarfen der queeren Community in der Jugend- und Beratungsarbeit auseinander. Das Schulungsangebot ist ein weiterer Baustein um die Diversitätskompetenz in der Verwaltung zu erhöhen.	Beschäftigte der Stadt Nürnberg	fortlaufend	menschenrechte.nuernberg.de
Schulungsangebote zu Diversitykompetenz	PA, MRB & GST	Diversity Kompetenz bildet einen wesentlichen Bestandteil der Wertekompetenz im gesamtstädtischen überfachlichen Kompetenzkatalog. Das primäre Ziel der Qualifizierungsmaßnahmen besteht darin, die Vielfalt von Menschen und Gruppen als Chance zu erkennen und die sich daraus ergebenden Vorteile zu nutzen. Die Mitarbeitenden sollen durch die Schulungsangebote eine Offenheit für Vielfalt/Diversity gewinnen und eine inklusive Kultur unterstützen.	Beschäftigte der Stadt Nürnberg	fortlaufend	https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/menschenrechtsbildung.html

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Diskriminierungsfrei in Nürnberg	MRB & GST	In dem Projekt „Diskriminierungsfrei in Nürnberg“ entwickelte das Menschenrechtszentrum gezielt Einzelmodule im Baukastensystem. In den Seminaren lernen die Teilnehmenden, die unterschiedlichen Ebenen der Diskriminierung zu unterscheiden. Sie befassen sich mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz um die rechtliche Dimension von Diskriminierung einschätzen zu können. Abschließend erarbeiten sie Handlungsstrategien	Verwaltungsfachangestellte in Behörden, MitarbeiterInnen von Wohnungsbaugesellschaften und Unternehmen sowie		https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/menschenrechtsbildung.html
Menschenrechtsbildung	Stabsstelle MRB & GST	1. für den städtischen Nachwuchs 2. zielgruppenspezifische Menschenrechtsbildung (Polizei, Bundeswehr, Altenpflege, etc.) 3. "Erinnerung in junge Hände legen" (Gestaltung von Gedenktagen mit jungen Menschen)			https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/menschenrechtsbildung.html
Schulkurse in Kooperation mit Dr. Theo Schöller Mittelschule	Jugendamt	An zwei Tagen in der Woche kommen SchülerInnen aus den Ü-Klassen für 1,5 Std. in die Einrichtung. Ziel dieser Kurse ist es, Jugendliche aus Ü-Klassen mit Jugendlichen aus Regelklassen zusammen zu führen, um das Miteinander zu lernen. Schulkurs 1 :Töpfern Schulkurs 2: Zirkuswerkstatt wenig Deutschkenntnisse vorhanden	Jugendliche aus Ü-Klassen 5. und 6 Jgst.	2 x Woche	https://www.nuernberg.de/internet/wiese69/kontakt.html
Capoeira mit und für Flüchtlinge	Jugendamt	Jugendliche mit Fluchthintergrund geben ihr Können an Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte weiter.	6 - 18 Jahre	1 x Woche	https://www.nuernberg.de/internet/wiese69/kontakt.html
Theater Thevo z.B mit dem Stück "Wo ist Faris"	Theater Tevo	Unterschiedliche Stücke für verschiedenen Altersgruppen, die sich mit dem Thema Diskriminierung und Rassismus befassen.		buchbar	https://www.thevo.de

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

<p>Heroes - ein Projekt gegen Unterdrückung im Namen der Ehre und für Gleichberechtigung</p>	<p>Heroes</p>	<p>Heroes Nürnberg ist ein Projekt gegen Unterdrückung im Namen der Ehre und für Gleichberechtigung. Thematisiert werden Themen wie: "Deutsche Kultur versus Herkunftskultur", "Was bedeutet Ehre für mich und andere?" "Was bedeutet es ein Mann/eine Frau zu sein?" "Welche Vorurteile habe ich über andere und andere über mich?"</p>	<p>SchülerInnen ab der 5. Klasse</p>	<p>buchbar</p>	<p>http://heroes-nuernberg.de/</p>
<p>"Verrückt - na und"</p>	<p>Gesundheitsamt Nbg</p>	<p>"Verrückt? Na und!", ein Präventionsprojekt des Gesundheitsamts Nürnberg zum Thema seelische Gesundheit . Ein Psychologe und ein Sozialpädagoge klären über Warnsignale seelischer Krisen auf. Die Schüler/-innen erfahren, was ihre Seele stärkt und werden über diesbezügliche Hilfsangebote informiert. Durch die Begegnung mit einem Jugendlichen, der eine psychische Krise erfolgreich gemeistert hat, verstehen die Schüler/-innen, dass es besser ist, psychische Probleme anzusprechen anstatt sie zu ignorieren.</p>	<p>SchülerInnen ab der 5. Klasse</p>	<p>verstetigt</p>	<p>https://www.nuernberg.de/imperia/md/psychosoziale_arbeitsgemeinschaft/dokumente/flyer_verruecktnaund_schultag_nuernberg.pdf</p>
<p>Bildungsangebot von JaS in Kooperation mit ausgewählten Trägern/ Anbietern</p>	<p>Brücke Köprü "Mein Gott, dein Gott, kein Gott"</p>	<p>Die Module dieses neuen Workshops drehen sich um Identität und Differenzkultur. Je ein christlicher und ein muslimischer Workshop-Leiter/-in begleiten die Gruppe (max. 25 Personen) und nähern methodisch angemessen und spielerisch der Suche nach (religiöser) Identität im Jugendalter an. Input, Reflexion, Raum für Fragen und Übungen leiten an, die Suche nach der eigenen Authentizität und nach Orientierung mit der Akzeptanz von Vielfalt zu verbinden. Auch der Aspekt der Radikalisierungsprävention ist dabei eingeschlossen. Ein Workshopmodul umfasst 2x 90 min.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler des jeweiligen JaS-Standort, Jugendliche ab der 7. Jahrgangsstufe</p>	<p>buchbar</p>	<p>https://www.bruecke-nuernberg.de/angebote</p>
<p>Bildungsangebote von JaS in Kooperation mit ausgewählten Trägern/Anbietern</p>	<p>ufuq.de "Wie wollen wir leben?"</p>	<p>Die moderierten interkulturellen Übungen ermöglichen, Vorurteile oder Abgrenzungen gegenüber Mitschüler*innen, die aus den unterschiedlichsten Kulturen und vermehrt aus Kriegsgebieten kommen, abzubauen und in der Reflexionsarbeit Respekt und Toleranz zu erfahren. Ein Workshopmodul umfasst je drei Termine à 90 Minuten oder einen Projekttag.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler des jeweiligen JaS-Standorts, Alter von 10-18 Jahren</p>	<p>buchbar</p>	<p>https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/praeventionsnetzwerk_salafismus.html</p>

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Interkulturelle Öffnung in Kommunen (KÖK)	Bildungsbüro, Arbeiterwohlfahrt KV Nürnberg e. V.	Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Erprobung innovativer Maßnahmen für eine interkulturelle Öffnung. Dazu werden über den gesamten Projektverlauf hinweg migrantische Netzwerke innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung und die Vertretungen der Wirtschaft einbezogen. In einem zweiten Schritt führt das Bildungsbüro die Erkenntnisse aus der Bestandsaufnahme zusammen und bereitet diese zu Handlungsempfehlungen für die Verwaltung auf.	migrantische Netzwerke, Stadtverwaltung, Vertretung der Wirtschaft	01.11.2020 - 30.06.2022	https://www.nuernberg.de/internet/bildungsbuero/ikoek.html
Beratung					
Antidiskriminierungsstelle - Beauftragte für Diskriminierungsfragen und LSBTIQ Beratung, Prävention u. Öffentlichkeitsarbeit	MRB & GST	Die Beauftragte für Diskriminierungsfragen bietet niedrigschwellig, vertraulich und kostenfrei Beratungs- bzw. Unterstützungsleistungen zu allen Diskriminierungsmerkmalen /-fragen (mehrdimensional / intersektional) an. Auch gehören Präventionsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, "Empowerment" sowie Netzwerkarbeit dazu; z.B. Fachvorträge, Projekte, Veranstaltungen u.ä. Durch die dauerhafte Implementierung der kommunalen Antidiskriminierungsstelle und der damit verbundenen Dienstleistung soll der Abbau bzw. die Verhinderung von individueller und struktureller Diskriminierung erreicht werden. Weiterer Effekt: Die Förderung Vielfalt sowohl in der Stadtgesellschaft als auch in der Stadtverwaltung.	Bürgerinnen und Bürger u. Beschäftigte der Stadt Nürnberg Institutionen, Organisationen	Terminvereinbarung und offene Sprechstunde	https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/antidiskriminierung_beratung.html
Beratung und Einzelfallhilfe	Jugendamt - Abt. Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	Jugendsozialarbeit an Schulen unterstützt Schülerinnen und Schüler bei persönlichen, familiären und schulischen Problemen, fördert junge Menschen bei ihrer beruflichen Orientierung und Integration, berät Eltern in Erziehungsfragen und bei familiären Problemen, arbeitet mit Lehrkräften und Schulleitung zusammen und kooperiert mit sozialen Diensten sowie Beratungsstellen. Die Beratungsanlässe sind vielfältig und beinhalten auch die Themen Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus.	JaS arbeitet mit den jungen Menschen am jeweiligen Schulstandort, die in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind.	fortlaufend	https://www.nuernberg.de/internet/jugendsozialarbeit/kontakt.html
JaS-interne AG Radikalisierungs- prävention	Jugendamt - Abt. Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	Die JaS-interne Arbeitsgruppe Radikalisierungsprävention beschäftigt sich mit den aktuellen Entwicklungen und Bedarfen im Bereich der Radikalisierung und setzt bedarfsorientierte Maßnahmen und Programme um. Inhaltlich stehen dabei neben der religiös begründeten Radikalisierung auch weitere extremistische und radikale Strömungen im Fokus. Die Arbeitsgruppe vernetzt sich dabei mit allen für die Problematik bedeutenden Kooperationspartnern. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Zusammenarbeit mit der Präventiven Jugendhilfe / Koordinierungsstelle Radikalisierungsprävention, welche den JaS-Fachkräften als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die AG Radikalisierungsprävention trifft sich zum kollegialen Austausch etwa dreimal im Jahr und lädt dazu auch Netzwerkpartner ein. JaS-Fachkräfte, mit entsprechendem fachlichen Hintergrund, bieten zudem bedarfsorientierte kollegiale Beratung innerhalb der Abteilung zu diesem Thema an.	Alle JaS-Fachkräfte der Abteilung	fortlaufend	https://www.nuernberg.de/internet/jugendsozialarbeit/kontakt.html
Beauftragte für Frauen, Ansprechpartner*in für Männer Beratung, Prävention u. Öffentlichkeitsarbeit	MRB & GST	Das Team bietet niedrigschwellig, vertraulich und kostenfrei Beratungs- und Unterstützungsleistungen zu geschlechtsspezifischen Fragestellungen und arbeitet intersektional zu geschlechtsspezifischen Aspekten zu Rassismus und Diskriminierung. Wir bieten themenspezifische Arbeitskreise und Fachveranstaltungen an und führen Projekte durch. Darüber hinaus adressieren wir Vorschläge an Politik und arbeiten eng mit Kooperationspartner*innen und Fachstellen innerhalb der Verwaltung zusammen. Ziel ist zum Abbau individueller und struktureller Diskriminierungen beizutragen, Chancengleichheit herzustellen und den Anteil marginalisierter Gruppen in der Verwaltung zu erhöhen.	Bürgerinnen und Bürger u. Beschäftigte der Stadt Nürnberg Institutionen, Organisationen	fortlaufend	https://www.nuernberg.de/internet/frauenbeauftragte/wir.html

Angebote, Projekte, Maßnahmen, Konzepte im Bereich Antidiskriminierung / Antirassismus bei der Stadt Nürnberg

Begehungen und Beratung von Einrichtungen nach dem Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetz	Fachstelle Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA)	Sicherstellung, dass die Interessen der Bewohner*innen unabhängig von ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität wahrgenommen werden. Bei Einschränkung der Interessen und der Würde des Bewohners werden Beratungen und Maßnahmen geplant, um dies abzustellen.	Erwachsene mit Pflegebedarf oder körperlichen/geistigen/psychischen Behinderungen, die in stationären Pflege- und Behinderteneinrichtungen leben	dauerhaft	https://www.nuernberg.de/internet/gesundheitsamt/heim_e.html
AK Geflüchtete Frauen und AK LSBTI und Flucht	MRB & GST	Ziele sind die spezifischen Anliegen und Problemlagen geflüchteter Frauen und LSBTI in Unterkünften, Prozessen der Integration, Gesundheitsversorgung etc. zu bearbeiten. Zudem soll das Expert*innenwissen sichtbar gemacht und ggf. Empowermentstrukturen geschaffen werden.	geflüchtete Menschen, Fachstellen der Integrations- und Migrationsarbeit, städtische Beschäftigte	fortlaufend	menschenrechte.nuernberg.de
Sonstiges					
INKA - Umsetzung der KMK-Beschlüsse zur Menschenrechtsbildung	Ref IV/ IPSN	Mitarbeit im bundesweiten Arbeitskreis INKA (Interkultureller Arbeitskreis der Bundesländer im DVLF) INKA ist ein Arbeitskreis von Experten der interkulturellen Bildung und Erziehung, die in der Lehreraus- und -fortbildung engagiert sind und entweder in den Institutionen der Bundesländern in diesem Fachgebiet oder in außerstaatlichen Institutionen arbeiten.	Lehrkräfte, Bildungsverantwortliche	fortlaufend	https://lehrerfortbildung.de/arbeitsgruppen/inka